

Für die GV braucht es keine Aktionäre mehr

SCHWEIZ Wegen der Pandemie werden Generalversammlungen problemlos ohne Aktionärspräsenz durchgeführt. Abschaffen kann man sie jedoch nicht.

EFLAMM MORDRELLE

Es wäre der erste Auftritt des frisch gebackenen ABB-CEO Björn Rosengren vor den Schweizer Kleinaktionären gewesen. Daraus wird nichts. Am Donnerstag kommender Woche wird ABB ihre Generalversammlung (GV) in der Dübendorfer Samsung-Halle vor leeren Rängen abhalten müssen. Weder ABB-Präsident Peter Voser noch Rosengren werden Reden zum Geschäftsjahr halten.

«Aktionärrinnen und Aktionäre dürfen nicht persönlich teilnehmen», heisst es seitens ABB. Der Technologiekonzern bittet seine Eigner, ihre Stimme im Voraus mittels Vollmacht dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter abzugeben. Die herkömmliche Art, eine GV durchzuführen, wurde von der am Montag aktualisierten Covid-19-Verordnung 2 des Bundesrats ausgehebelt, die physische Präsenz von Aktionären verboten (vgl. Artikel unten).

Aktionärsrechte gewahrt

Die GV unter dem verschärften Regime durchgeführt haben am Donnerstag der Liftbauer Schindler im KKL Luzern und am Dienstag der Pharmariese Roche im Kongresszentrum Basel. Die Stuhlrreihen waren leer, auch Medienvertreter hatten keinen Zutritt. Bei Schindler fand sich ein einzelner Kleinaktionär ein, der wieder nach Hause geschickt wurde. Üblicherweise kommen 500 bis 600 Aktionäre an eine Schindler-GV. Bei Roche waren im Vorjahr 840 dabei, viele im Pensionsalter, also in der Corona-Risikogruppe.

«Der Bundesrat hat eine geschickte Art gefunden, die Aktionärsdemokratie in diesem Ausnahmezustand bestmöglich zu wahren», sagt Rechtsprofessor Peter Forstmoser. Denn es sei wesentlich, dass die Abstimmung zeitig durchgeführt werde. «Viele Institutionelle rechnen mit einer fristgerechten Auszahlung der Dividende, und die muss von der GV beabschlossen werden», sagt der Experte für Handels- und Kapitalmarktrecht.

Dass der unabhängige Stimmrechtsvertreter damit die Hauptrolle einer GV übernimmt, ist nichts Neues. Die Stimmabstimmung über diesen sei ein «eingespieltes Verfahren», Forstmoser geht noch weiter: «Er hatte schon immer das Sagen. Heute vertritt er oft die Mehrheit der Stimmen, teilweise bis zu 99%.» Forstmoser geht davon aus, dass das neue Verfahren keinen Einfluss auf die Abstimmungsergebnisse hat. «Die Nadel wird nur um wenige Prozentpunkte auf die eine oder andere Seite anders ausschlagen», sagt er.



Lässtige Voten von Kleinaktionären bleiben dieses Jahr aus: Roche-GV ohne Publikum.

Die nächsten Generalversammlungen

Gesellschaft	Beantragte Dividende ¹	GV-Datum	Zeit	Ort	Durchführungsart
Bell Food Group	5.50	17.03.	16:00	Basel	Verschoben, neu am 12. Mai
DKSH	1.90	19.03.	10:00	Zürich	Verschoben, neu am 13. Mai
Schindler	4.00	19.03.	14:30	Luzern	Ohne Aktionärspräsenz
Valora	12.50	24.03.	9:30	Basel	Verschoben, kein Datum
SGS	80.00	24.03.	14:00	Genf	Ohne Aktionärspräsenz
Swiss Prime Site	3.80	24.03.	16:00	Olten	Ohne Aktionärspräsenz
Meier Tobler	0.00	25.03.	16:00	Zürich	Ohne Aktionärspräsenz
Givaudan	62.00	25.03.	10:30	Genf	Ohne Aktionärspräsenz
ABB	0.80	26.03.	10:00	Zürich	Ohne Aktionärspräsenz
Titlis-Bahnen	9.40	27.03.	n.b.	n.b.	Ohne Aktionärspräsenz
Clariant	0.55	30.03.	10:30	Basel	Verschoben, kein neues Datum
Orior	2.32	31.03.	10:00	Dübendorf	Verschoben, neu am 4. Juni
Mobimo	10.00	31.03.	17:00	Luzern	Ohne Aktionärspräsenz
Zurich Insurance	20.00	01.04.	14:15	Zürich	Ohne Aktionärspräsenz
Geberit	11.30	01.04.	16:30	Rapperswil	Ohne Aktionärspräsenz
Huber+Suhner	1.60	01.04.	17:00	Pfäffikon ZH	Entscheidung ausstehend
Zehnder	1.00	02.04.	15:00	Suhr	Ohne Aktionärspräsenz
Emmi	12.00	02.04.	16:00	Luzern	Entscheidung ausstehend
Coltene	3.00	02.04.	16:00	Altstätten SG	Ohne Aktionärspräsenz
TX Group	3.50	03.04.	15:00	Zürich	Ohne Aktionärspräsenz
OC Oerlikon	1.00	07.04.	9:30	Luzern	Findet statt; rät von Präsenzteilnahme ab
Bobst	1.50	07.04.	17:00	Mex	Entscheidung ausstehend
Basilea Pharma	0.00	08.04.	14:00	Basel	Ohne Aktionärspräsenz
Sunrise	4.40	08.04.	10:30	Zürich	Ohne Aktionärspräsenz
Plazza	6.00	09.04.	10:00	Zürich	Ohne Aktionärspräsenz
PSP Swiss Property	3.60	09.04.	15:00	Zürich	Ohne Aktionärspräsenz
Kardex	4.50	14.04.	16:00	Zürich	Ohne Aktionärspräsenz
Sulzer	4.00	15.04.	n.b.	Winterthur	Entscheidung ausstehend
Mikron	0.06	15.04.	16:00	Biel	Ohne Aktionärspräsenz
Tornos	0.00	15.04.	n.b.	Moutier	Entscheidung ausstehend
Gurit	25.00	15.04.	16:30	Pfäffikon SZ	Rät von Präsenzteilnahme ab
Rieter	4.50	16.04.	16:00	Winterthur	Entscheidung kommende Woche
Flughafen Zürich	7.10	16.04.	15:30	Flughafen Zürich	Verschoben, kein neues Datum

1) für das Geschäftsjahr 2019, in Fr. pro Aktie n.b. = nicht bekannt

ergebnisse hat. «Die Nadel wird nur um wenige Prozentpunkte auf die eine oder andere Seite anders ausschlagen», sagt er.

Bei Roche und Schindler jedenfalls fielen die Resultate wie erwartet aus. Roche hat die Dividende um 1 auf 9 Fr. erhöht, neu sind Swiss-Life-CEO Patrick Frost und Jörg Duschmalé, Vertreter der Erbenfamilie, in den VR gewählt worden, Christoph Franz bleibt Präsident. Auch der Schindler-Verwaltungsrat brachte alle Traktanden problemlos durch. Roche und Schindler haben es vorgemacht, Aktionärsdemokratie funktioniert auch ohne GV-Folklore. Doch Forstmoser schränkt ein: «Aktionäre müssen sich äußern und die Meinungsbildung der anderen Aktionäre beeinflussen können», sagt er.

Weiter so zu verfahren sei zwar denkbar. Doch wenn sich Kleinaktionäre nicht mehr am Anlass selbst äußern können, braucht es die Möglichkeit des Meinungsaustauschs im Vorfeld der GV. Das Problem? Diese Möglichkeit, etwa in Form eines elektronischen Aktionärsforums, wurde im Rahmen der Aktienrechtsreform vorgeschlagen, aber abgelehnt. Die Meinungsbildung der Kleinaktionäre ist zu respektieren. Am Abstimmungsergebnis ändert das nicht viel: «In der Realität

sind im Saal höchstens 1 bis 2,5% der Stimmen vertreten. Es ist illusorisch, damit etwas bewegen zu wollen», sagt Forstmoser. Trotzdem glaubt er, dass die GV mit physischer Anwesenheit überleben wird, nicht nur weil es für ihre Abschaffung eine Gesetzesänderung bräuchte.

Wenige Verschiebungen

«GV haben heute Event-Charakter. Der soziale Aspekt, etwa der Apéro, ist für viele Kleinaktionäre das Wichtigste», sagt er (vgl. Text unten rechts). Forstmoser spricht als ehemaliger VR-Präsident von

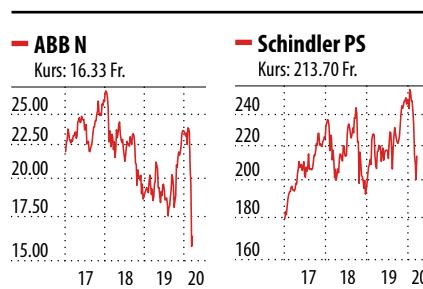
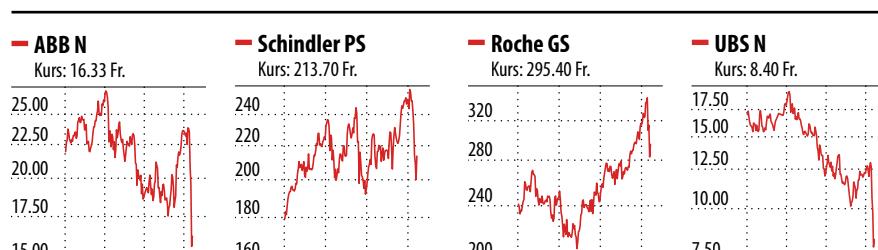


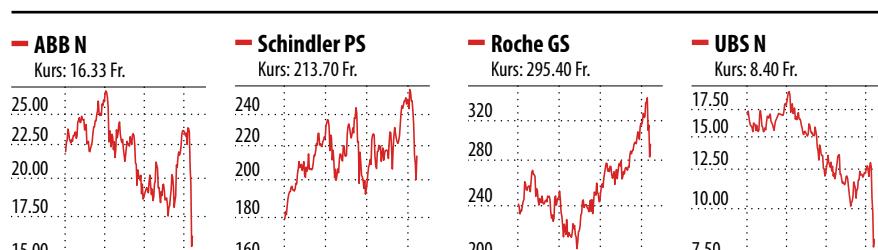
ABB N

Kurs: 16.33 Fr.



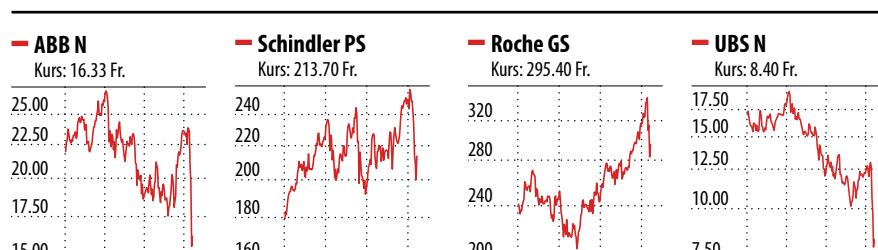
Schindler PS

Kurs: 213.70 Fr.



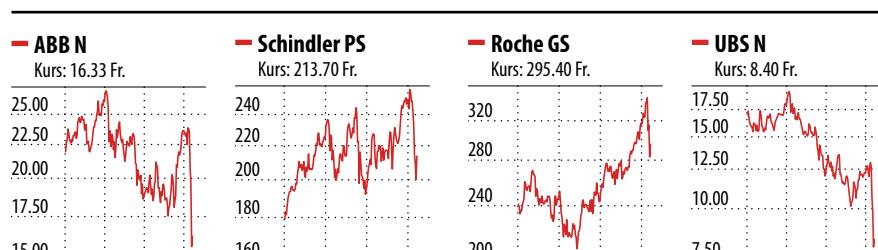
Roche GS

Kurs: 295.40 Fr.



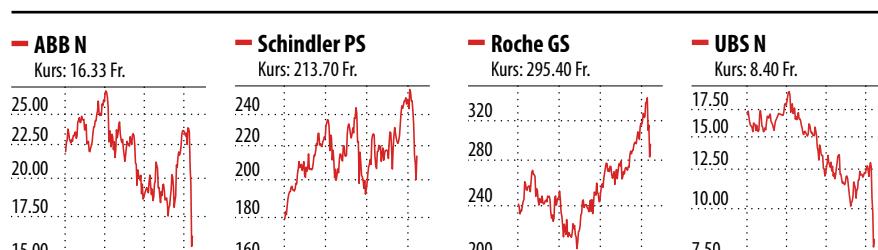
UBS N

Kurs: 8.40 Fr.



St. Galler KB

Kurs: 363.50 Fr.



CS Group N

Kurs: 7.18 Fr.

Quelle: Refinitiv / FuW

Vermiest Corona die GV-Saison?

SCHWEIZ Grosse Auswirkungen auf den Anlass, geringe auf die Abstimmungsresultate.

Aktuell auf www.fuw.ch

Siemens tauscht den CEO aus

Früher als erwartet hat Siemens bekannt gegeben, dass Technologievorstand Roland Busch spätestens Anfang 2021 neuer CEO des Konzerns wird. Zudem muss kurz vor dem Börsengang der Energiesparte ihr designierter Chef, Michael Sen, gehen.

www.fuw.ch/210320-4

Partners Group kauft eigene Aktien früher

Die Partners Group zieht den jährlichen Kauf eigener Aktien zur Mitarbeitervergütung zeitlich vor. Dies soll nun in den nächsten Wochen geschehen, um «von der momentan tieferen Bewertung der Aktie» zu profitieren.

www.fuw.ch/210320-5

Mobilezone schliesst Läden

Die Folgen der Coronavirus-Pandemie schlagen bei der Handyladenkette Mobilezone auf den Geschäftsgang und die Geschäftsaussichten durch. Wegen der grossen Dynamik sei eine abschliessende Beurteilung der Auswirkungen aber nicht möglich.

www.fuw.ch/210320-6

BARBARA HELLER

Covid-19 macht auch vor der Generalversammlungs-Saison nicht halt. Das geltende Versammlungsverbot hat zunächst zu Unsicherheiten geführt: Was machen mit der GV, wenn jeder Aktionär Anrecht hat, persönlich teilzunehmen? Bis eine Regelung vorlag und um ihre GV nicht verschieben zu müssen, haben einige Unternehmen ihre Aktionäre in der Einladung gebeten, nicht physisch zu erscheinen und ihre Stimme dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu delegieren.

Mit der Verordnung 2 über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus vom 16. März 2019 hat der Bundesrat mutig gehandelt. Art. 6a dieser Verordnung ermöglicht den Unternehmen, ihre GV ohne physische Präsenz durchzuführen. Damit dürften die meisten GV an den ursprünglich geplanten Daten stattfinden.

Zeitnahe Durchführung

Eine physisch durchgeführte GV ist zwar ein wichtiges Element der Unternehmenskommunikation. Es ist der Ort, an dem Aktionäre, vornehmlich Privatpersonen, oftmals aber auch ehemalige Mitarbeiter oder Kunden, «ihren» Verwaltungsrat live erleben und vor Ort Fragen stellen können. Der Ausschluss von Präsenz mag deshalb als eine einschneidende

Massnahme gesehen werden. Über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter können sich Aktionäre aber in jedem Fall äußern und allenfalls mit einer «Dagegen»-Stimme ihre Kritik anbringen. Die getroffene Lösung dürfte zudem wenig an den GV-Resultaten ändern, da die überwiegende Mehrheit der Aktionärsstimmen bereits in der Vergangenheit an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter delegiert wurde. Bei den grössten hundert Schweizer Unternehmen waren dies in den letzten fünf Jahren im Durchschnitt zwischen 60 und 70% der Stimmen.

Weshalb aber ist eine zeitnahe Durchführung einer GV von Bedeutung? Dies ist sowohl aus Sicht des Unternehmens als auch aus Sicht der Aktionäre wichtig und nicht zuletzt relevant für das wirtschaftliche Umfeld. Die GV entscheidet bindend über wichtige Anträge wie die Verwendung des Gewinns und damit verbunden die Auszahlung einer Dividende, die Lohnzahlungen an das Management, die Wahl des Verwaltungsrats oder auch Kapitalveränderungen.

Die aktuelle Situation wirft erneut die Frage auf, ob eine physische GV in der heutigen Zeit noch zweckmäßig ist. Im Rahmen der Aktienrechtsrevision soll den Unternehmen inskünftig die Möglichkeit gegeben werden, eine GV unter bestimmten Bedingungen nur mit elektronischen Mitteln abzuhalten. Befürworter einer vir-

tuellen Durchführung argumentieren, dass